

sys-TEM

Systemisches Institut Karlsruhe und Bremen

Sophienstraße 79
76133 Karlsruhe

Telefon Karlsruhe: 0721 156 74 663

Telefon Bremen: 0421 696 954 44

info@systemiker.de (Karlsruhe)

<https://systemiker.de> (Karlsruhe)

bremen@systemiker.de (Bremen)

<https://systemiker.info> (Bremen)

**Dreijährige systemische
Weiterbildung **Beratung und Hypnosystemische Beratung**
in Bremen**

Einstieg jederzeit möglich

(bei freien Kursplätzen)

Ausstieg jederzeit möglich

(keine Vertragsbindung für Teilnehmende)

Curriculum

Ziele

Weiterbildungen sind in der Regel systematisch aufgebaut. Man beginnt „unwissend“. Wissende (Referenten, Dozenten, Lehrer) geben Unwissenden sukzessive von dem, was sie wissen. Allmählich füllen sich die Köpfe der Unwissenden. Am Ende der Weiterbildung sind aus Unwissenden Wissende geworden und bereit, ihr neues Wissen in der Praxis anzuwenden.

Solche Vorstellungen sind aus systemischer Sicht überholt.

Wissen besteht nicht aus Daten, die im Kopf abrufbar bereitliegen wie auf einer Computerfestplatte. Man kann Gehirne nicht mit Informationen füttern. Lernen ist reine Eigenleistung und „Lehren“ ist genau genommen nicht möglich. Informationen sind nicht schon da, sondern entstehen mit dem kreativen Lernen. Lehrende können die Wahrscheinlichkeit ihres Erfolgs steigern, wenn sie

- ihr Wissen so interessant wie möglich darlegen und damit zu Neugier und Lernbereitschaft einladen,
- wenn es ihnen gelingt, ihre Seminare mit Beispielen aus der Praxis und mit Humor und Heiterkeit anzureichern,
- wenn sie es schaffen, die Lernenden für das Entwickeln eigener Ideen zu begeistern.

Die Teilnehmenden unserer Seminare sind eingeladen, nach diesen Ideen zu lernen. Für die Seminarpraxis bedeutet das konkret:

- Die Seminare sind Workshops im Sinne des Wortes. Die Teilnehmenden werden nicht mit Fertiggerichten „gefüttert“, sondern sie entwickeln selbst aus bereitgestellten und mitgebrachten „Zutaten“ systemisches Know-how. Sie lernen, systemische Anwendungen selber zu entwerfen.
- Die Teilnehmenden und Dozenten der Seminare werden gemeinsam zu Forschern und Herstellern systemischer Theorien und Handlungsanwendungen.
- Die Teilnehmenden und Dozenten der Seminare „spielen“ mit verschiedenen und unterschiedlichen Ideen und Philosophien und „erfinden“ daraus ihre eigenen Kompetenzen für die Praxis.

In den Seminaren und Workshops werden zwar thematische Schwerpunkte (Coaching, Beratung, Change-Management, Konfliktmanagement, Therapie etc. pp.) „behandelt“, aber sie machen nicht den eigentlichen Sinn des Lernens aus. Wir lernen nicht, wie man „richtig“ coacht, „richtig“ berät oder „richtig“ therapiert, sondern wie wir eine gewinnbringende Beziehung zu unseren Coachees, Trainees, Klienten, Medianten usw. begünstigen. Wir lernen, mit den Teilnehmenden interaktiv Lösungen zu erfinden, die den Bedingungen der Menschen, die unsere Beratung in Anspruch nehmen, optimal entspricht.

Volumen

Die dreijährige Weiterbildung umfasst 600 Weiterbildungsstunden (Unterrichtsstunden) Davon 450 Std. Workshops und Seminare, und ca. 100 Std. Peergroup (Selbstverpflichtung), 50 Std. Literaturarbeit (Selbstverpflichtung). Es besteht die Möglichkeit der Teilnahme an einer begleiteten Supervisionsgruppe.

Inhalte

- Systemisches Denken und Handeln, Geschichte und Entwicklung der systemischen Beratung, "systemische Riesen", Selbstorganisation sozialer und lebender Systeme, Konstruktivismus, Kybernetik.
- Verschiedene systemische "Welten" im Vergleich und zur Abgrenzung. Bsp.: Struktureller Ansatz, Mehrgenerationen-Modell, Strategischer Ansatz, Systemisch-konstruktivistischer Ansatz, Systemaufstellungen, das Mailänder Modell u. a.
- Die Beobachtung von Klientensystemen als Kunden, Besucher, Kläger
- Setting systemischen Arbeitens und systemische Techniken: Fragen, Interviewtechnik, Skulpturarbeit, Hypothesenbildung, Reframing, positive Konnotation, Auftrags- und Zielklärung, Sitzungsstruktur, Beratungspausen, Empfehlungen, Reflecting Team u. a.
- Verstörung, Irritation, Perturbation vs. instruktives Heilen und Verändern
- Psycho-Diagnostik, Musterdiagnostik
- PrInt (Prospektive Intervention) und andere paradoxe Interventionstechniken
- Kurzzeitberatung und Ultrakurzzeitberatung
- Ressourcenorientierung, Lösungsorientierung, Kundenorientierung, Dienstleistungsorientierung

Alle oben genannten Inhalte werden im Laufe von drei Jahren „vorkommen“. Die 18 Workshops der drei Jahre beinhalten konkret folgende Themen (Auszug):

- Diagnostik
 - Familientherapie / Einzeltherapie / Paarberatung
 - Konfliktberatung und Krisenintervention
 - Kurzzeitberatung
 - Affektive Störungen
 - Borderline
 - Posttraumatische Belastung, Posttraumatische Verbitterung
 - Team-Coaching
 - Narrative Therapie
 - Mustermanagement
 - Systemische Riesen (von Foerster, Luhmann, Maturana u. a.)
 - Neuropsychologie
- u. v. a. m.

Nicht alle Themen müssen berücksichtigt werden, weitere Themen kommen hinzu. Änderungen sind nach Absprache mit den Teilnehmenden möglich und der Weiterbildungsleitung vorbehalten.

Gestaltung der Weiterbildung

Theorie-/Praxis-Balance: Systemisch Arbeitende werden immer wieder auf schwierige systemtheoretische Texte stoßen, die sie gerne verstehen würden. Gelegentlich werden sie sich mit Fragen zum systemischen Denken von KundInnen und Interessierten konfrontiert sehen. In ihrer praktischen Arbeit werden sie gerne auf theoretische Hintergründe zurückgreifen können. Obwohl die Weiterbildung "Beratung" im Wesentlichen praxis- und handlungsorientiert aufgebaut ist, hat auch die Systemtheorie ihren festen Platz. Mit einem im Institut entwickelten "Rezept" wird diese harte Theoriekost mundgerecht und appetitlich zubereitet.

Die Theorieeinheit nimmt einen relativ kleinen Teil ein. Das eigentliche Gewicht liegt im Üben, Trainieren, Üben, Trainieren. Neben einem Schwerpunktthema für jeden Wochenendworkshop (bspw. "Frage-techniken", "Skulptur- und Aufstellungsarbeit" etc.) wird mit Beispielen gearbeitet. Die Beispiele bringen die Teilnehmenden selber ein oder sie werden vom Workshopleiter vorgestellt.

Modulsystem: Das Konzept basiert auf einem variablen System, das den Teilnehmenden großen Spielraum in der Gestaltung ihrer Weiterbildung ermöglicht. Wer systemische Grundkompetenzen erwerben möchte, kann sich für einen Jahreskurs entscheiden. Die Teilnahme an einem zweiten Jahreskurs vertieft die Kompetenzen. Wer eine umfassende Weiterbildung anstrebt, kann drei Jahreskurse zu einer dreijährigen systemischen Weiterbildung zusammenstellen.

Das hier vorgestellte Weiterbildungsprogramm ist „zirkulär“ aufgebaut. Es wird nicht in Phasen aufbauend gelernt. Es gibt weder Einführungs- noch Aufbau- noch Fortgeschrittenenkurse. Die Themen der Weiterbildung werden zirkulär und über Schleifen eingeführt. Die Module sind in sich geschlossen (inhaltlich). Das bedeutet konkret: Der Einstieg ist jederzeit möglich (bei freien Kursplätzen). Die Weiterbildung ist also „fließend“ aufgebaut. Die Teilnehmenden absolvieren sieben Module (unabhängig vom Einstiegszeitpunkt) und nehmen in diesem Zeitraum an einer Peergroup teil (mind. 30 Zeitstunden). Die „Novizen“ lernen von dem Wissen der „alten Hasen“, die „alten Hasen“ lernen von der Neugier der „Novizen“. Der Wissenslevel wird auf diese Weise ständig auf einem relativ hohen Niveau gehalten. Das soziale System „Weiterbildungsgruppe“ lernt durch Außenreize (Öffnung), die Gefahr der Schließung wird reduziert.

Während das lineare Modell die Vorstellung impliziert, dass Wissen im Gehirn wie auf einem Speichermedium hinterlegt wird, gehen Systemiker davon aus, dass sich Wissen dynamisch selbst erzeugt. Traditionelle „Wissensvermittlung“ funktioniert nach der Idee, dass wir sozusagen leere Festplatten langsam mit Daten füllen. Systemisches Wissensmanagement denkt nicht linear, sondern kreisförmig und in Prozessen. Lernen ist nicht das Aufnehmen von geistigen Substanzen, sondern die Anpassung eines dynamischen Systems an Umweltbedingungen.

Neben der Fachliteratur, die von den Dozenten vorgestellt wird, bringen die Teilnehmenden ihre Literaturkenntnisse ein (Literatur-Screening). Es „wächst“ auf diese Weise ein Literaturwissen, von dem alle Teilnehmenden der Weiterbildung profitieren.

Die systemische Beratung kann auf zahlreiche Techniken und Methoden zurückgreifen. Es geht dabei jedoch nicht **allein** darum, zur richtigen Zeit zum richtigen Werkzeug zu greifen. Systemische Techniken und Methoden sind keine statischen Mittel, die man gekonnt einsetzt. Jedes Werkzeug ist in jedem Fall „anders“, seine Beschaffenheit wird mit seinem Gebrauch modelliert. Jedes Modul beinhaltet ausgewählte „Werkzeuge“, die den Methodenkoffer der Teilnehmenden sukzessive und handlungsrelevant füllen (Füllen des Methodenkoffers).

Die systemische Beratung ist ein „Kunsth Handwerk“, das nicht über Informationsvermittlung erlernt werden kann, sondern das sich im Trainieren und Üben entfaltet. Das Lernen gestaltet sich über Forschen, Entdecken, Üben, Ausprobieren (Übungen zur Praxis).

Aufbau der Seminare

Inhaltlich orientieren sich die Workshops der Weiterbildung Beratung grob an dem oben skizzierten Raster. Das "Feintuning" der Workshopinhalte gestalten die Teilnehmenden und die WeiterbildungsleiterInnen gemeinsam.

Seminarplan:

Fr. 17,00 - 20,00 Uhr

"Einstimmung", Talkrunde, Berichte. Einstieg ins Wochenende mit einer kleinen systemtheoretischen Zumutung.

Sa. 9,00 - 13,00 Uhr und 15,00 - 18,00 Uhr

Arbeiten am Schwerpunktthema, Fallbeispiele in Kleingruppen, Supervisionsanfragen in Kleingruppen, Demonstrationen in der Großgruppe, Literaturvorstellung, Scriptverteilung.

So. 9,00 - 12,30 Uhr und 14,00 - 16,00 Uhr

Arbeiten am Schwerpunktthema, Fallbeispiele in Kleingruppen, Supervisionsanfragen in Kleingruppen, Demonstrationen in der Großgruppe. Feedbackrunde, Themenvorschläge für einen der nächsten Workshops, Organisatorisches (Fragen zu den Peergroups o. ä.)

Voraussetzungen

Obwohl die meisten Teilnehmenden über einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss verfügen, ist die Zugangsvoraussetzung nicht an diese Bedingung geknüpft. Auch Teilnehmende ohne akademischen Abschluss sind willkommen und machen von der Teilnahme Gebrauch. Die Teilnehmenden sollten sich jedoch in der Lage sehen, sich mit komplexen Sachverhalten auseinander zu setzen. Die Teilnehmenden der Weiterbildung sollten bereit sein, sich in einer Peergroup zu organisieren. Erwartet werden die „Nachbereitung“ der Inhalte, die in den Veranstaltungen zur Sprache kommen und die Auseinandersetzung mit dem Material, das in der Weiterbildung ausgegeben wird.

Zertifikate

Nach dem ersten und dem zweiten Weiterbildungsjahr erhalten die Teilnehmenden auf Wunsch je eine Teilnahmebescheinigung. Nach drei Jahren der Teilnahme erhalten die Teilnehmenden ein aussagekräftiges Zertifikat. Es erfüllt Teile der Grundvoraussetzungen zur Zertifizierung durch die Gesellschaft für systemische Beratung (GSB e.V.). Die GSB e.V. hat eigene, vom Institut unabhängige Vergabekriterien.

Kompatibilität

Die Weiterbildung „**systemische Beratung**“ ist zur Weiterbildung „**hypnosystemische Beratung**“ anerkennungskompatibel. Teilnehmende können in die hauseigene Weiterbildung „hypno-systemische Beratung“ wechseln oder an einzelnen Modulen der Weiterbildung „hypno-systemische Beratung“ teilnehmen.

Sechs besuchte Module der Weiterbildung „**Systemische Beratung**“ können in der hauseigenen Weiterbildung „**Coaching**“ (14 Module) angerechnet werden und zum Erwerb des EASC-Zertifikates (European Association for Supervision and Coaching e.V.) führen.

Dachverbände und Gesellschaften

- Gesellschaft für systemische Beratung e.V. (GSB e.V.)
- European Association for Supervision and Coaching e.V. (EASC e.V.)
- Deutsche Gesellschaft für systemische Mediation e.V. (DGSYM e.V.)

Dozenten

Jan Jansen (Leiter und Primärdozent in Bremen)

Dieter Salomon

und andere (siehe Dozentenliste: <https://systemiker.info>)

Anmeldung

Die dreijährige Ausbildung umfasst 18 Module sowie eigenverantwortliche Peergruppenarbeit und Literaturstudium. Maßgebend ist das Curriculum.

Hiermit melde ich mich zu **einem Weiterbildungsjahr** (sechs Module) "Systemische Beratung in Bremen" an.

- Alle Informationen, die ich aus Fallbeispielen meiner KollegInnen oder AusbilderInnen erhalte, sowie Informationen über persönliche Belange meiner KollegInnen oder AusbilderInnen, die ich während der Weiterbildung oder im Zusammenhang mit dieser in Erfahrung bringe, werden von mir vertraulich und verschwiegen behandelt.
- Nach der Anmeldung erhalten Sie von uns eine Rechnung. Bitte markieren Sie die von Ihnen gewählte Zahlungsmodalität.

Ich wähle folgende Zahlungsmodalität (**gilt je für ein Weiterbildungsjahr**):

- Einmalzahlung:** 1590,00 Euro
Ich entrichte die Seminargebühren nach Erhalt der Rechnung.
- Ratenzahlung:** 12 Raten à 140,00 Euro
Ich möchte die Seminargebühren in monatlichen Raten zahlen.

Die sys-TEM Weiterbildungen sind als berufliche Bildungsmaßnahmen anerkannt und damit von der Umsatzsteuer befreit (Regierungspräsidium Freiburg vom 03.04.2013, AZ 22-6002/2)

Einstiegsdatum:

Gruppe:

Name / Vorname:

Geb.Datum:

Beruf:

Straße:

PLZ ; Ort:

Telefon:

Email:

Ich habe die Teilnahme-Bedingungen (AGB im Anhang) gelesen und bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten zum Zweck der Ausbildung elektronisch gespeichert und verarbeitet werden. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Datum/Unterschrift

Per Mailanlage: bremen@systemiker.de

Oder online:

<https://systemiker.info/buchen.html>

AGB

Unsere AGB sind durch und durch teilnehmerfreundlich. Die Teilnehmenden unserer Veranstaltungen werden nicht durch Verträge geknebelt. Der Ausstieg aus der Weiterbildung ist jederzeit möglich. Für Teilnehmende, die einen Weiterbildungsvertrag wünschen, halten wir entsprechende Vordrucke bereit.

§ 1. Teilnahmevoraussetzungen

Die Teilnahme an Seminaren ist jedermann/frau möglich. Die Teilnahme an langfristigen Weiterbildungen (über 6 Monaten) ist an persönliche Voraussetzungen geknüpft, die ggf. in individueller Absprache geregelt werden.

§ 2. Anmeldung

Die Anmeldung ist durch schriftliche (per Post oder FAX) oder elektronische Anmeldung („Buchenformular“ Internet) möglich. Formlose schriftliche Anmeldungen (E-Mail) werden unter dem Vorbehalt anerkannt, dass die allgemeinen Geschäftsbedingungen in der jeweils gültigen Fassung als Geschäftsgrundlage vereinbart sind.

§ 3. Beginn und Dauer

Beginn, Dauer und Ort der Seminare und Weiterbildungsgänge sind im jeweiligen Lehrgangsprogramm festgelegt. Änderungen nach aktuellen Gegebenheiten wie Terminänderungen, Wechsel des Unterrichtsortes, der Räumlichkeiten und des Dozenteneinsatzes bleiben vorbehalten. sys-TEM behält sich vor, in zumutbarem und die Interessen der Teilnehmer nicht unangemessen benachteiligendem Umfang einzelne Lehrinhalte ohne Zustimmung an die Bedürfnisse der Seminare anzupassen.

§ 4. Zahlungsbedingungen

Die Seminargebühr wird nach Erhalt der Rechnung fällig. Der Teilnehmer/die Teilnehmerin verpflichtet sich zur rechtzeitigen Zahlung, auch dann, wenn die Seminare nicht oder nur teilweise besucht werden. Zuviel entrichtete Seminargebühren werden nicht zurückerstattet. Sie können mit der Teilnahme an Seminaren freier Wahl innerhalb eines Jahres verrechnet werden.

§ 5. Nichtdurchführung/Kündigung

1. Liegen für eine Veranstaltung nicht genügend Anmeldungen vor oder ist aus anderen, vom Institut nicht zu vertretenden Gründen, eine programmgemäße Durchführung nicht möglich, ist der Veranstalter nicht zur Durchführung verpflichtet. Eine Haftung gegenüber dem Teilnehmer für etwaige daraus entstehende Schäden ist ausgeschlossen.

2. Ein Rücktritt ist jederzeit möglich. Bereits geleistete Seminargebühren können mit der Teilnahme an Seminaren freier Wahl innerhalb eines Jahres verrechnet werden.

§ 6. Schnuppern

Zum Kennenlernen der sys-TEM Weiterbildung können Sie ein ganzes Wochenende kostenlos schnuppern. Die Konditionen: Die Teilnahme wird nur dann berechnet, wenn Sie im Anschluss an das Schnupperseminar einsteigen. Das Seminar wird als Weiterbildungsmodul angerechnet. Wenn Sie anschließend nicht einsteigen, zahlen Sie nichts. Die Teilnahme ist also völlig unverbindlich.

§ 7. Personenbezogene Daten

Die/der Teilnehmende erklärt sich mit der elektronischen Speicherung ihrer/seiner Daten einverstanden. Die vom Teilnehmer bei der Anmeldung angegebenen Daten werden zum Zweck der Vertragsabwicklung gespeichert und verarbeitet. Eine Weitergabe der Daten an Dritte ist ausgeschlossen.

§ 8. Haftung

1. Bei Unfällen wird im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen gehaftet.
2. Bei Diebstahl oder Verlust von eingebrachten Gegenständen ist jegliche Haftung ausgeschlossen.

§ 9. Höhere Gewalt

Für Ereignisse höherer Gewalt, die dem Anbieter der Weiterbildung die vertragliche Leistung erheblich erschweren oder die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages zeitweilig behindern oder unmöglich machen, haftet der Anbieter nicht. Als höhere Gewalt gelten alle vom Willen und Einfluss der Vertragsparteien unabhängigen Umstände wie Naturkatastrophen, Regierungsmaßnahmen, Behördenentscheidungen, Blockaden, Krieg und andere militärische Konflikte, Mobilmachung, innere Unruhen, Terroranschläge, Streik, Aussperrung und andere Arbeitsunruhen, Beschlagnahme, Embargo, Tod des Dozenten/der Dozentin oder sonstige Umstände, die unvorhersehbar, schwerwiegend und durch die Vertragsparteien unverschuldet sind und nach Abschluss dieses Vertrages eintreten.

§ 10. Schlussbestimmungen

Abreden die einer Änderung einzelner Bestimmungen bedeuten, sind nur wirksam, wenn sie von der Instituts-Leitung schriftlich bestätigt werden. Für alle, sich aus den Weiterbildungen und Workshops ergebenden Ansprüchen gilt ausschließlich deutsches Recht. Als Erfüllungsort und Gerichtsstand gilt Karlsruhe als vereinbart. Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, so berührt es nicht die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen. Die unwirksame Bestimmung ist der Weise umzudeuten, dass der Weiterbildungszweck erreicht wird.